

Hausgottesdienstheft

11. Sonntag
nach Trinitatis
28.8.2022



*Liebe Schwestern und Brüder
in Christus,*

*an diesem Sonntag feiern wir eine
Taufe in Rodenberg. Deshalb finden Sie
in diesem Hausgottesdienstheft auch
eine Taufpredigt.*

*Gott nimmt einen Menschen als sein
Kind an, vergibt ihm alle Sünden und
erlöst ihn zum ewigen Leben.*

*Das ist wirklich ein Grund Gott kräftig
und von Herzen zu loben.*

*Verbunden in Christus grüßt euch
herzlich euer Pastor,*

Fritz von Hering

**St. Johannes-Gemeinde Rodenberg &
Kreuzgemeinde Stadthagen**

Pastor Fritz von Hering

05723 / 35 79 • rodenberg@selk.de

05721 / 3842 • stadthagen@selk.de

Lieder

Die angegebenen Lieder beziehen sich auf das neue Gesangbuch ELKG².

ELKG² 739	<i>Wie lieblich ist der Maien</i>
ELKG² 213, 1-3+5	<i>Liebster Jesu, wir sind hier</i>
Cosi 462	<i>Untergetaucht, neugeborn</i>
ELKG² 597	<i>Lobe den Herr, meine Seele</i>
ELKG² 226	<i>Herr, du wollest uns bereiten</i>
ELKG² 173	<i>Vater unser im Himmel</i>
ELKG² 557 / 558 / 560	<i>Taizégesänge</i>
Cosi 453	<i>Der Herr segne dich</i>

Predigt

(Pfr. Fritz von Hering)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Lasst uns beten: Herr, öffne uns Herzen und Ohren, dass wir dein Wort hören und dir vertrauen. Amen.

Taufspruch

Liebe Gemeinde,

hört noch einmal den Taufspruch von Taavi im Buch des Propheten Jesaja im 41. Kapitel:

“Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.”

Das ist der Taufspruch, den ihr für Taavi ausgesucht habt. Ein Vers, der Mut macht fürs Leben, wie ich finde. Was auch kommen mag, Gott ist bei dir, er stärkt dich, er hilft dir, er hält dich in seiner Hand. Was gibt es besseres als soetwas am Anfang des Lebens mit auf den Weg gegeben zu bekommen? Was gibt es ermutigenderes als solche Worte, auch für alle anderen, die vielleicht schon ein paar Meter im Leben gegangen sind?

Ich glaube, gerade wenn man als frisch gebackene Eltern, plötzlich für so ein kleines Kind zuständig ist, stellen sich manche Fragen noch einmal eine ganze Ecke intensiver: Was braucht so ein kleiner Mensch zum Leben? Am Anfang garnicht so viel. Aber je älter wir werden, desto mehr. Und überhaupt: Was braucht ein Mensch ganz allgemein, um gut durchs Leben zu kommen?

Einschulung

Am vergangenen Donnerstag bin ich beim Einschulungsgottesdienst der IGS hier in Rodenberg mit meiner Gitarre eingesprungen. Der landeskirchliche Kollege – Pastor Janßen – ist seit Kurzem im Ruhestand, einen Nachfolger gibt es aktuell noch nicht. Und so mussten wir uns bei den verschiedenen Gottesdiensten zu Einschulungen, Umschulungen und Ausschulungen in der Ökumene etwas neu einteilen. Diese Gottesdienste sind immer auch eine wunderbare Gelegenheit den Kindern an einer entscheidenden Stelle in ihrem Leben etwas mit auf den Weg zu geben.

Ich habe bei der Einschulung der neuen 5. Klässler in der IGS allerdings nur Gitarre gespielt und gesungen. So hatte ich Gelegenheit, ein wenig in die Gesichter der Kinder zu schauen, die dort in der Turnhalle in der

ersten Reihe auf den Turnbänken saßen. Die waren alle aufgeregt... (auch wenn einige das sicherlich bestreiten würden). Neue Schule, neue Lehrer, neue Aufgaben und vielleicht auch schon ein bisschen die Ahnung, dass es bei all dem Lernen irgendwie auch darum geht, gut durchs Leben zu kommen, einen passenden Beruf zu finden und dafür vorbereitet zu sein usw.

Könnt ihr euch vorstellen, dass es keine 10 Jahre hin ist, bis Taavi auch in dieser Reihe sitzt, am ersten Tag in der weiterführenden Schule? Wir haben dann gemeinsam das Kindermutmachlied gesungen. Ich weiß nicht ob ihr das kennt. Für mich war das bisher immer eher ein Lied aus dem Kindergarten, aber in der Situation hat es garnicht schlecht gepasst, denn es geht um Mut, um Freunde und darum, dass man im Leben am besten nicht allein unterwegs ist:

»Wenn einer sagt: „Ich mag dich du, ich find' dich ehrlich gut“ Dann krieg' ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut. ... Gott sagt zu dir: „Ich hab dich lieb und wär' so gern dein Freund. Und das was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint“«

Zugegeben: Für eine Einschulung passt das, aber das, was wir uns von Gott für ein Leben erhoffen und was er uns in der Taufe zusagt, geht noch weit darüber hinaus, dass Gott uns Mut macht und gerne unser Freund sein will.

Von der Zerbrechlichkeit des Lebens

Es braucht mehr als Mut, um gut durchs Leben zu kommen. Das merken wir gerade in den Situationen, in denen wir an die Grenzen dessen stoßen, was wir selbst kontrollieren können. Unser Leben ist zerbrechlich, zuweilen gefährdet – wir sind abhängig davon, in einer

intakten Umwelt zu leben, von fairen und vernünftigen Politikern regiert zu werden, in Frieden und Freiheit.

Wer einmal für ein Kind Verantwortung getragen hat, der weiß, wie viele Dinge wir zum Leben brauchen und wie wenig wir all diese Dinge letztlich in der Hand haben. Schon dass uns überhaupt ein Kind geschenkt wird und es dazu auch noch gesund ist, liegt am Ende nicht in unserem Einflussbereich. Unser Leben ist zerbrechlich.

Und das waren erst die Dinge, die von außen auf uns zukommen. Der größte Risikofaktor für unser Leben sind am Ende allerdings wir selbst. Die Entscheidungen, die wir im Leben treffen. Die Konsequenz mit der wir gute Wege verfolgen und schlechte meiden. Die Liebe und das Vertrauen zu Gott und unseren Mitmenschen mit denen wir durchs Leben gehen, oder eben auch nicht.

Mehr als ein Mutmachvers

Wie gut, dass Gott uns nicht bloß sagt: Sei mutig, dann schaffst du das. Es steckt weit mehr in dem, was wir in der Taufe empfangen. Es steckt auch weit mehr in Taavis Taufspruch: "Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."

Ich stärke dich, sagt Gott. Wenn du an Punkte in deinem Leben kommst, die dich fordern oder überfordern, werde ich dir die nötige Kraft geben, da durch zu finden. Kraft das gute und das richtige zu tun. Kraft mit Liebe und Geduld, Dinge zu ertragen. Kraft mir zu glauben und vertrauen, um nicht vom Zweifel überrollt zu werden. Ich stärke dich, sagt Gott.

Ich helfe dir auch. Hilfe brauchen wir vor allem, wenn wir an unsere Grenzen stoßen. Vielleicht auch, weil wir schlechte Entscheidungen im Leben treffen. Gott hilft uns – da steckt auch eine Menge Gnade drin. Gott hilft uns, selbst dann, wenn wir in Schwierigkeiten geraten, die wir selbst verursacht haben. Und das ist, wenn man ehrlich ist, im Leben ja keine Seltenheit.

Gott sagt: Ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Das was uns trägt ist nicht unsere Macht, unsere Fähigkeiten, unser Einfluss, sondern Gott. Der trägt sogar dort, wo kein Mensch mehr etwas zu melden hat: durch den Tod in seine himmlische Herrlichkeit.

Taufe

Das alles sagt Gott uns durch die Taufe zu. Das alles hat Gott heute Taavi zugesagt.

Gott nimmt uns – und heute Taavi – als seine Kinder an. Und das obwohl wir sind, wie wir sind, trotz all unser Fehler. Gott lässt sich von uns Vater nennen und das heißt nicht weniger, als dass er uns liebt, uns gnädig ist und uns unsere Sünden vergibt. Gott schenkt uns gewissermaßen ein neues Leben. Eines, das nicht mehr bloß nach den Regeln dieser Welt verläuft, sondern nach Gottes Regeln. Eines, das erfüllt ist von Gottes Treue und Liebe zu uns. Eines, dem auch Tod und Teufel nichts mehr anhaben können. Eines, das am Ende in Gottes Armen sein ewiges Ziel finden wird.

Wer im Leben auf seine Taufe vertraut, der kann wissen: Gott ist mit mir in allem und durch alles hindurch, was mir auch geschehen mag. Er vergibt mir, wo immer ich ihn darum bitten, er zeigt mir den Weg, wo ich ihn verliere, er gibt mir Hoffnung, wo ich nur Schwarz sehe.

Oder mit Jesajas Worten – Gott sagt zu mir: Ich bin dein Gott. Ich bin »dein« Gott.

Fürchte dich nicht

Das ist eine besondere Art von Mut, die Gott uns macht. Mut, der sich auf Gott verlässt. Auf das, was er uns in der Taufe zusagt. Auf das, was er uns und heute ganz besonders Taavi in seinem Taufspruch sagt: "Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."

Amen

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Fürbitten

Ewiger Gott,
Beistand der Niedergeschlagenen,
Halt der Fallenden,
du bist in allen Tiefen gegenwärtig,
auch dort noch
wohin kein Mitgefühl und keine Aufmerksamkeit mehr reichen.
Tiefer noch
als alle Abgründe dringt deine Liebe.

So bitten wir dich für alle,
die ihre Würde verloren haben,
die gedemütigt und missbraucht worden,
die versagt haben,

die sich kein selbstbestimmtes Leben mehr vorstellen können.

Wir rufen:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle,

die in den Sog des Krieges getrieben sind,

die töten und hassen müssen,

die andere nur noch als Feinde sehen können,

die ihr Gewissen und ihr Erbarmen verloren haben.

Wir rufen:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle,

die nicht mehr fähig sind zum Gespräch,

die einander verachten,

weil sie unterschiedliche Meinungen haben

Wir rufen:

Herr, erbarme dich.

Wir bitte dich für alle,

die in Unfrieden sterben,

die vor den Trümmern ihres Lebens stehen

die ihre Erinnerung nicht annehmen

die keine Gnade finden.

Wir rufen:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle,
die die Fähigkeit zur Liebe verloren haben,
die zwanghaft an sich selbst denken müssen,
die nicht entkommen,
wo Angst sie gefangen hält.

Wir rufen:

Herr, erbarme dich.

Ewiger Gott,

Beistand der Niedergeschlagenen,
Halt derer, die keinen Halt mehr haben,
nimm uns bei der Hand,
hol uns aus unseren Abgründen,
führe uns aus der Tiefe ins Leben.

Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schafft in Ewigkeit.

Amen.